## Musikalische Instrumente

**Deutsche Honer Ziehharmonikas**

Regulär $3.00 Harmonikas, jetzt . . $1.50
Regulär $4.00 Harmonikas, jetzt . . $2.00
Regulär $6.00 Harmonikas, jetzt . . $4.00
Regulär $15.00 Harmonikas, jetzt $10.00

**Neue Violinen**

Regulär $5.00 Violinen, jetzt . . . $2.50
Regulär $10.00 Violinen, jetzt . . $7.50
Regulär $15.00 Violinen, jetzt . . $12.00
Regulär $25.00 Violinen, jetzt . . $18.00

Wenn Sie einen Victor Gramaphone haben, können wir Ihnen Records geben in Ihrer eigenen Landessprache gesungen oder gesprochen.

Wenn Sie noch keinen haben, kommen Sie und lassen sich unseren Verkauf-Plan erklären, nach welchem Sie einen Gramophone mit einer kleinen Anzahlung kaufen können. Den Rest können Sie in kleinen monatlichen Zahlungen abzahlen, bis zebahlt.

Dieser Plan schließt auch 5 doppelseitige Dist-Rekords ein. Wir haben gefunden, daß dieser Plan bis jetzt ein großer Erfolg war, und sind sicher, daß wenn Sie zu uns kommen, und sich denselben erklären lassen, Sie mit uns in dieser Hinsicht einverstanden sein werden.

**Abends Offen bis Weihnachten**

Die alte Firma

**Heintzman & Co.**

1859 Scarth St. Regina, Sask.



Es ist nutzlos,

die Tatsache zu leugnen, daß der Winter nahe ist und Sie passende Schuhe für die Saison haben müssen.

**Es ist unser Geschäft** dieselben zu liefern, und zwar so zufriedenstellend, daß jedesmal, wenn Sie wieder Fußbekleidung brauchen, Sie wieder zu uns kommen.

**Unsere Herbst-Fußbekleidung**

wird Ihnen eine Ueberraschung sein. Stil und Qualität großartig. **Preise niedrig.**

# J.T. Lawson

1723 Scarth-Str. Engel Bros.' alter Stand.


**Todes-Anzeige.**

Ich gebe hiermit allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 19. November meine innigstgeliebte Mutter, Frau Realitätenbesitzerin

**Maria Christina von Kempenhoff,**
geb. Bekebrty,

Ehrenpräsidentin des österr. Frauenhilfsverein, Besitzerin der silbernen Salvator-Medaille etc., im Alter von 69 Jahren plötzlich im HErrn verschieden ist. Die irdischen Ueberreste der teuren Verblichenen werden am 22. Nov. in der Familiengruft zu Freiwaldau, Oesterr.-Schlesien, beigesetzt.

Um stilles Beileid bittet

Joh. Franz von Kempenhoff.

Regina, Sask., im Nov. 1912.

**Bestellzettel.**

Unterzeichneter bestellt hiermit den Saskatchewan Courier

für ein Jahr .....

Name: .....

Datum.....

Post-Office .....

Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina.

## Provinzial Parlament.

**Der neue Führer der Oppositions-Partei läßt seine Jungferrede von Stapel. — Hon. George Langley spricht über die Getreide-Blockade. — Ein schweigendes Zugeständnis.—Bedeutungsvolle Resolution wurde am Montag eingebracht.**

Die Sitzungen des Provinzial-Parlaments in der vergangenen Woche nahmen im Großen und Ganzen einen ziemlich ruhigen Verlauf. Der interessanteste Moment war zweifelsohne der, als Herr Willoughby aus Moose Jaw City, der neue Führer der Oppositions-Partei, seine Jungferrede von Stapel ließ. Sein Vorredner, Herr S. J. Latta von Lost Mountain, hatte wie alle Vorgänger und auch wie später Premierminister Walter Scott dem früheren Oppositionsführer, Herrn Haltain, warme Worte der Anerkennung gezollt. Hieran schloß Herr Willoughby zunächst und erging sich dann in Kritik einzelner Regierungsmaßnahmen, doch vermied er es sichtlich, seine Ausführungen zu detaillieren, denn er hielt sich ziemlich allgemein. Unter anderem kritisierte er die Landstraßen-Politik der Regierung und spielte auch auf die Reziprozitäts-Frage an, um die er sich aber doch wie eine Katze um den heißen Brei herumwand. Ihm folgte Premierminister Scott, der sofort mit brausendem Jubel begrüßt wurde. Herr Scott widmete ebenfalls Herrn Haultain, dem früheren Führer der Konservativen, einen warmen Tribut und sprach seine Glückwünsche zu dessen Ernennung zum Oberrichter von Saskatchewan aus. Bezüglich der von Herrn Willoughby kritisierten Landstraßen-Politik versprach der Premier eine volle Untersuchung. Er lenkte hierauf die Aufmerksamkeit der Parlamentarier auf die Frage der Kreditgewährung an die Farmer und ließ sich des Näheren über die Landwirtschafts-Kreditsysteme aus, die er während seiner Studienreise, die sich bis nach Europa und Deutschland ausgedehnt hatte, beobachten konnte. Er versprach, daß sich die Provinzial-Regierung recht bald mit der Frage der direkten Gesetzgebung beschäftigen wolle. Zum Schlusse gratulierte er den Farmern zu ihrer diesjährigen vorzüglichen Ernte.

Hon. George Langley, der neu ernannte Minister für Munizipal-Angelegenheiten, kam in seiner Rede auf die Getreide-Blockade zu sprechen und erklärte, er wisse genau, daß in den verschiedensten Teilen der Provinz 200 bis 400 Bestellungen auf Güterwaggons noch ausständig und daß höchstens ein kleiner Teil der gewünschten Güterwaggons noch bis Weihnachten erwartet werden könnte. Er schloß mit den bedeutungsvollen Worten, die allen Parlaments-Vertretern der Regierungspartei aus dem Herzen gesprochen waren, daß die Reziprozitäts-Angelegenheiten auch fernerhin bei jeder Provinzialwahl ein Haupt-„Issue" sein würde, bis es den Farmern ermöglicht sei, ihr Getreide zu den ihnen zukommenden Preisen verkaufen zu können. Die Farmer müßten es mit der Zeit satt bekommen, wenn sie immer und immer wieder damit vertröstet würden, sich zu gedulden, bis endlich einmal die Getreide-Blockaden von allein aufhören würden.

Aeußerst interessant gestaltete sich die Sitzung, in der Hon. Turgeon, der General-Anwalt der Provinz Saskatchewan, auf den Vorwurf der Oppositionspartei (besonders Herr Willoughby hatte ihn in seiner Jungferrede erhoben) zu sprechen kam, die Wählerlisten wären bei der letzten Saskatchewan-Wahl unrichtig gewesen. Er forderte die Herren der Oppositionspartei direkt auf, ihre diesbezüglichen Beschwerden in bestimmter Form hier zu wiederholen, damit eine eingehende Untersuchung vorgenommen werden könnte. Alsdann kam Hon. Turgeon auch auf den von Hon. Robert Rogers erhobenen Vorwurf zu sprechen, daß die Wahllisten in Saskatchewan von der Regierung zugunsten der Ausländer und so also zugunsten der Liberalen beeinflußt worden wären. Bei dieser geharnischten Philippica des General-Anwalts, in der er die Opposition zu Erhebung von Anklagen direkt aufforderte, blieben aber die sieben Konservativen hübsch ruhig auf ihren Sitzen und — verstummten. Das heißt also, in Wirklichkeit können sie der Regierung keinen begründeten Vorwurf machen. Selbst zur Verteidigung des angegriffenen Hon. Robert Rogers rührte sich keiner der Herren von der Oppositionspartei. Dieses bedeutungsvolle Schweigen der Konservativen ist nun ein direktes Geständnis, daß an den von den Konservativen erhobenen Beschuldigungen nach der Saskatchewan-Wahl auch kein einziges wahres Wort ist. Ja, noch mehr. Als Herr Tate dann ein Amendement vorschlug, das von Herrn Bradshaw unterstützt wurde, in dem die Regierung hinsichtlich der Wahllisten kritisiert werden sollte, konnte dieses Amendement so wenig begründet werden, daß selbst Herr Bradshaw, der es doch unterstützt hatte, kein Wort des Vorwurfs vorzubringen vermochte. Das besagt doch wirklich genug. Jetzt kann wirklich niemand mehr daran zweifeln, daß alle nach der Wahl in Saskatchewan am 11. Juli erhobenen Beschuldigungen vonseiten der Konservativen, eben einfach aus der Luft gegriffen waren. Im Uebrigen verweisen wir über diesen Gegenstand auf den diesbezüglichen Leitartikel auf Seite 4 dieser Ausgabe des „Courier". Zum Schlusse bemerkte Hon. Turgeon auf eine diesbezügliche Anfrage, daß zur Zeit in der Provinz Saskatchewan 335 berittene Polizisten ständen.

Am Montag wurde von Premierminister Walter Scott eine Resolution eingebracht, in der die Parlamentarier aufgefordert wurden, die stehenden Komitees damit zu betrauen, eine Untersuchung vorzunehmen, um festzustellen, ob die von Hon. Robert Rogers erhobenen Beschuldigungen gegen die Provinzial-Regierung auf Wahrheit beruhten oder nicht. Damit wird nun gegen Hon. Rober Rogers direkt Stellung genommen. Selbstverständlich wird diese Untersuchung ebensowenig etwas zu Tage befördern können, was die haltlosen Beschuldigungen des Hon. Rogers rechtfertigen dürfte, wie es den Herrn der Oppositionspartei möglich war, einen wirklichen Fall von beeinflußten Wahllisten namhaft zu machen. Es ist aber denoch freudigst zu begrüßen, daß die Scott-Regierung gegen die von Hon. Rogers erhobenen Beschuldigungen direkt Stellung nimmt. Sie kann das auch ruhig und unbesorgt tun, denn sie hat ja keinerlei Enthüllungen zu befürchten. Sie ist eine echte, rechte Volksregierung, wie wir sie uns besser garnicht denken können.

In der Sitzung am vorigen Samstag fanden nur Besprechungen über die verschiedenen eingereichten Vorlagen statt. Von Premierminister Walter Scott wurden zwei Amendements beantragt, eins zu der Schulerwilligungs-Akte und das andere zu der Schulsteuer-Einschätzungs-Akte. Ueber beide Amendements trat das Parlament als ein vereinigtes Komitee in Beratung. Premier Scott begründete die beiden Amendements und führte unter anderem folgendes aus: Die Einschätzung zur Schulsteuer erfolgt gewöhnlich auf der Basis des wirklichen Landbesitzes und richtete sich nach der dafür zu bezahlenden Allgemein-Steuer. So kommt, daß in Village- und Town-Schulen die Bewohner oft zwei bis dreimal so hoch für die Schulsteuer eingeschätzt würden wie in den Rural-Schuldistrikten. Sehr oft fällt bei Town- und Village-Schulen die Mehrbesteuerung allein auf die Farmer und weniger auf die Bewohner der Town und Village. Dies kommt daher, weil die Farmer meistens mehr Land als die Stadtbewohner ihr eigen nennen und daher natürlich auch höher auf ihren Landbesitz einzuschätzen sind. Diesem Uebelstande soll durch das eine der beiden Amendements nunmehr abgeholfen werden.

## Dominion-Parlament.

**Feierliche Eröffnung des Dominion-Parlaments durch Seine Königliche Hoheit, den Herzog von Connaught. — Die Tronrede. — Zwei neue Senatorsitze für jede der drei Prairieprovinzen.**

Am Donnerstag, den 21. November, wurde in Ottawa das Dominion-Parlament mit all dem Glanz und Pomp, der bei solchen Gelegenheiten entfaltet wird, von Seiner Königlichen Hoheit, dem Herzog von Connaught, feierlichst eröffnet. Obgleich angekündigt war, daß eine gewaltige Zahl von Zuschauern um Zutritt zu dieser Eröffnungs-Sitzung nachgesucht hätte, so waren die Tribünen doch nicht stärker besetzt als es bei früheren ähnlichen Gelegenheiten der Fall gewesen ist. Als der General-Gouverneur in seiner glänzenden Uniform, begleitet von seinem Flügel-Adjutanten, Col. Lowther, und einem Stab von anderen Offizieren in scharlachroten, goldbestickten Uniformen das Parlaments-Gebäude betrat, feuerte die 23. Feld-Batterie den üblichen Salut. Nach den Formalitäten, die der eigentlichen Eröffnung vorausgehen, wurde dann vom Herzog von Connaught die Tronrede verlesen, die weiter nichts Besonderes enthielt. Hervorzuheben wäre nur der Hinweis auf die Flotten-Vorlage, auf die geplante Herabsetzung der Kabelraten und die Ankündigung daß den drei Prairie-Provinzen je zwei neue Sitze im Senate eingeräumt werden würden. Als solche neue Senatoren werden genannt: Für Manitoba — Daniel Sprague in Winnipeg und Dr. Schaffner aus Souris; für Saskatchewan — R. S. Lake, Ex-M. P.; H. W. Laird aus Regina, aber auch Donald McLean aus Saskatoon, und für Alberta—C. A. Margrath, Ex-M. P.; John Herron, Ex-M.P. und ferner auch noch Major Greisbach aus Edmonton.

Im Großen und Ganzen gab sich unter den Dominion-Parlamentariern für diese erste Sitzung nur recht wenig Interesse kund. Herr Borden glänzte durch Abwesenheit. Er wurde von Hon. Robert Rogers vertreten, der die für eine Anfangssitzung notwendigen Routine-Anträge stellte, die von Hon Frank Cochrane unterstützt wurden. Sir Wilfrid Laurier unterhielt sich im Nebenzimmer mit Herrn Verville, und Herr John Stanfield, der Hauptmacher der konservativen Partei, verharrte in angeregter Unterhaltung mit David Henderson.


# Freigebiger Doktor

## Verschenkt ein Vermögen zu Gunsten der Kranken.

**Berühmter Spezialist offeriert eine Dollar Behandlung für irgend eine Krankheit, frei für Alle, welche ihm schreiben.**

**Warum ich diese Offerte mache.**

Ich wünsche zu beweisen, was die Behandlung, welche ich verschreibe, für Sie tun kann. Es macht keinen Unterschied welche Krankheiten Sie haben, wie lange Sie leidend sind; es macht nichts aus, wie viele Medizinen und andere Doktoren Sie erfolglos gebraucht haben, werden Sie nicht entmutigt. Sie sollten diese Behandlung versuchen, **die Behandlung eines Arztes, der erfolgreich ist, wo andere fehlten.** Tausende von schwachen, verzweifelten Männern sind zu rüstiger, gewaltiger, tatkräftiger Wirksamkeit, **voll des Lebensgeistes und Stärke,** hergestellt, worden, welche das Leben lebenswert machen. Tausende von leidenden, schmerzgequälten Frauen sind gesund und glücklich. Warum nicht Sie?

Ich behaupte nicht, daß meine Medizinen Krebs, Aussatz oder andere unheilbare Krankheiten heilen, aber ich behaupte, daß sie wirklich **heilen** und in der Tat hartnäckige und chronische Fälle jeden Tag heilen, welche von anderen Ärzten für unheilbar erklärt wurden. Tausende haben aus Verzweiflung Schmerzen und Unglück ihre letzte Hoffnung auf mich gesetzt, haben meine Behandlung gebraucht, welche ich verschrieb, haben meinen Rat befolgt, und dadurch ein neues Leben gefunden, voll von Gesundheit und Stärke.

Füllen Sie den Kupon aus, oder wenn Sie es vorziehen, beschreiben Sie mir ihren Fall in Ihren eigenen Worten. Senden Sie mir den Kupon ein, und mit umgehender Post werde ich Ihnen in einfachem Umschlag, absolut frei und franko, die $1.00 Behandlung senden. **Ich verlange keine Bezahlung, nicht einen Cent.**

**Wertvolles medizinisches Buch frei.**

Sobald ich den Kupon erhalten habe, werde ich Ihnen außer der $1.00 Behandlung noch einen großen Brief mit Rat schreiben und Ihnen genau sagen, wie die Behandlung zu gebrauchen ist. Ich werde Ihnen ferner eine Kopie meines Buches, „Die Krankheiten der Menschheit, deren Ursache und Heilung," kostenfrei senden. Dieses Buch beschreibt in leicht verständlicher Weise 150 verschiedene Krankheiten, sagt wie viele derselben vermieden werden können und wie Sie viele in Ihrem eigenen Heim ohne Arzt heilen können. Ich veröffentliche ferner ein spezielles Buch für Männer, welches nur auf Wunsch gesandt wird. Beide sind in der deutschen Sprache gedruckt und frei, und ich wünsche, daß Sie dieselben besitzen.

**Besondere Anmerkung für unsere Leser.**

**Dr. Kidd hat möglicherweise mehr Patienten behandelt und geheilt als irgend ein anderer Arzt der Welt. Zwölf Jahre lang ist es seine Spezialität gewesen, chronische Krankheiten durch die Post zu behandeln. Sie können sich auf das verlassen was er sagt.**

**Dr. James W. Kidd's Namen und Ruf ist in der ganzen Welt bekannt. Ueberall wo zivilisierte Menschen wohnen sind seine wunderbare Geschicklichkeit und Erfolge bekannt. Er hat tausende von hoffnungslosen, chronischen Fällen geheilt, viele derselben waren von anderen Ärzten für unheilbar erklärt worden. Seine bemerkenswerten Erfolge sind größtenteils den wundervollen Medizinen zuzuschreiben, welche er gebraucht. Keine Zeit, Kosten noch Arbeit wurden gescheut, diese heilenden, Leben gebenden Medizinen zusammen zu stellen. Asien, Afrika, Australien, die Inseln des Ozeans, ja die entferntesten Teile der Erde wurden nach den seltenen Wurzeln, Kräutern, Früchten und kostbaren Mineralien abgesucht, aus welchen die Medizinen hergestellt werden. Die Geheimrezepte werden jedes Jahr verbessert, sobald eine neue Medizin erfunden wird. Diese sind in tausenden von Fällen angewandt und erprobt worden.**

**Dr. Kidd hat jetzt eine Medizin fast für jede Krankheit, dessen der Mensch zugänglich ist. Medizinen, welche das Resultat jahrelanger Studien und Erfahrungen sind, Medizinen, welche heilen, wo alles andere fehlschlug und wunderbare Kuren jeden Tag erzielen. Seine Offerte, eine $1.00 Behandlung jedem Kranken und Leidenden zu senden, ist eine sehr freigebige für die leidende Menschheit, besonders von dem berühmtesten Arzt der Welt.**

**Ich verlange nichts.**

Ich werde keine Bezahlung annehmen, nicht einen Cent, für die $1.00 Behandlung, Buch oder den Brief mit Rat. Ich will jedem Kranken und Leidenden meine Fähigkeit beweisen, welcher diese Offerte annimt, bevor es zu spät ist. Es ist möglich, daß ich diese Offerte nicht wiederholen werde. Ich will Ihnen meine Fähigkeit beweisen, dies wird es gleichzeitig Ihren Freunden und Nachbaren beweisen. Wenn ich Sie geheilt habe, bin ich sicher, daß Sie ein gutes Wort für mich einlegen werden. Dies ist alles, was ich verlange. Sie werden unter keiner Verpflichtung mir gegenüber stehen. Die spezielle $1.00 Behandlung, Buch und der Brief mit Rat, kostet Ihnen absolut nichts.

**Kupon SB. 48 Für freie $1.00 Behandlung und Buch.**

Dr. James W. Kidd Fort Wayne, Indiana.

Bitte senden Sie mir ohne jede Verpflichtung meinerseits die $1.00 Behandlung und das medizinische Hausarztbuch, absolut frei und franko.

Name.....

Postoffice..... Staat.....

Straße oder R. F. D. No. .....

Alter..... Wie lange krank? .....

Wünschen Sie mein spezielles Buch für Männer?.....

Bezeichnen Sie die Krankheiten mit welchen Sie behaftet sind mit (X) und diejenige an welcher Sie am meisten leiden mit (XX).

| | |
|---|---|
| ....Rheumatismus | ....Blutarmut |
| ....Lendenweh | ....Pickeln |
| ....Katarrh | ....Ekzema |
| ....Verstopfung | ....Neuralgie |
| ....Hämorrhoiden | ....Fettsucht |
| ....Haarboe | ....Kopfweh |
| ....Träge Leber | ....Schwindel |
| ....Magenleiden | ....Nervosität |
| ....Unreines Blut | ....Fettsucht |
| ....Nierenleiden | ....Frauenschwäche |
| ....Blasenleiden | ....Gerücht beschwerden |
| ....Frauenleiden | ....Unregelm. Perioden |
| ....Chron. Husten | ....Schmerzh. Perioden |
| ....Asthma | ....Bleichsucht |
| ....Heufieber | ....Heiße Wallungen |
| ....Herzleiden | ....Gebärmuttervorfall |
| ....Malaria | ....Harnuntg. Gicht |
| ....Schlechte Zirkulat'n | ....Unverdaulichkeit |

Alle anderen Symptome wollen Sie bitte ausführlich beschreiben. Korrespondenz in allen Sprachen.



FLOREAT REGINA

**Häuser zum verkaufen.**

Die Stadt hat zwölf moderne Häuser zu verkaufen, welche eben jetzt gebaut werden und an Athol-Straße liegen. Preise und Bedingungen mäßig.

Applikationen von denen, die in dem kürzlich stattgefundenen Cukion gelitten haben, oder von Anderen für den Ankauf, werden von dem Unterzeichneten entgegengenommen.

G. A. Mantle,
City Commissioner.



**Ein sicheres Wurmmittel für Pferde.**

**Newvermifuge.**

(Garantiert von der Farmers Horse Remedy Co. unter dem „Pure Food & Drug Act", den 30. Juni 1906. Serial No. 31571). Ist garantiert zu töten, und bringt innerhalb von 18 bis 24 Stunden alle Pin Würmer und Bots tot vom Körper.

Absolut harmlos, kann trächtigen Stuten vor dem achten Monat gegeben werden. Praktische Pferdebesitzer schreiben uns, daß **Newvermifuge** von 500 bis 800 Bots und Würmer von einem einzelnen Pferde entfernte. Ein Tier, dessen Magen voller Würmer ist, kann nicht fett werden, kann auch nicht dafür, wenn es widerspenstig ist. Schicken Sie heute Ihre Bestellung.

**Hütet Euch vor anderen Anpreisungen und Nachahmungen.**

6 Kapseln für $1.25; 12 Kapseln $2.00. — Portofrei versandt mit Gebrauchsanweisung.

**Farmers Horse Remedy Co., Dep. P., 592—7. Straße, Milwaukee, Wisc.**

In Briefen nenne man diese Zeitung



**Gallensteine**

werden ohne Operation, schmerzlos und sicher, in kürzester Zeit geheilt durch

**LITHOSANOL**

**Pint-Flasche $1.50**
**½ Gallon-Flasche $5.00**

Mehr wie zehnjähriger Erfolg in Deutschland.

Referenzen von vielen bekannten Deutschen in Saskatchewan, die absolut geheilt wurden, obwohl der Arzt eine Operation als das einzige Mittel agegen erklärte.

Hergestellt nach der Originalvorschrift des Erfinders von der

**Standard Medicine Co.,**
**P. O. Box 745 Winnipeg.**

Verlangen Sie Preisliste über unsere deutschen Medizinen.



**Heinrich Brodtmann**
Deutscher Blechschmidt
Balgonie, Sask.

Alle Reparaturen, sowie Neuanlagen im Pumpenbau, Heizung und Dacharbeit, werden prompt und billig ausgeführt und ersuche um regen Zuspruch.



**Frei**

**An Pelz-Versender.**

Der genauste, zuverlässigste und einzige Markt-Bericht und Zeitschrift jener Art veröffentlicht.

**"The Shubert Shipper"**

Frei gesandt an Alle, die mit rohen Pelzen handeln.

Senden Sie uns Ihren Namen auf einer Postkarte heute.

Es ist kein Trapper's Reisehandbuch, aber eine Publikation, welche jede 2 Wochen herausgegeben wird und Ihnen über alle Märkte der Welt in **Amerikanischen Pelzen** berichtet. Die Information ist Hunderte von Dollars für Sie wert.

Schreibt um dieselbe—Jetzt—Sie ist Frei.

**A. B. Shubert**

Das größte Geschäft in der Welt, welches ausschließlich handelt mit

**Amerikanischen rohen Pelzen**

25-27 W. Michigan Str., Dept. 190, Chicago, Ill., U. S. A.



**FRANZ KEES**
Deutscher Sattlermeister
1516 Elfte Ave. Regina

Führe ein reichhaltiges Lager in Geschirren aller Art. Bestellungen und Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. Kommt und überzeugt Euch von meiner erstklassigen Arbeit.



**J. R. Peverett**
— General-Agent. —

Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.

Vertrauens-Bonds.

Geld zu verleihen.

**Scarth Str., Regina, Sask.**



Reiche Auswahl in

**Wecker-Uhren.**

**Trauringe aller Größen**
und
**Heiratslizensen**
sind bei uns zu haben.

Reparaturen gut und billig.

**Für Augengläser**
wendet Euch an uns.

**M. G. Howe**
Optiker und Juwelier
Scarth Straße Regina



**Landkäufer** und **Spekulanten.**

können hier bei Neville und nördlich von hier in der mennonitischen Ansiedlung ihr Geld richtig anlegen. Land wird stets billig und auf sehr leichte Zahlungen ausgeboten; und wer mir seinen Namen und Adresse zuschickt, erhält eine Liste von solchem Eigentum.

H. Bogt,
Neville, Sask.



**Rudolf Bittner**
Deutscher Fleischer
und
**Wurstmacher**

1530 Tenth Av. Norgang Block

Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.

Mäßige Preise.

Frische Butter und Eier am Lager.